



**Jahresbericht der Schweizerischen
Epilepsie-Stiftung – Kurzfassung**

2021



Impressum

Herausgeberin: Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Verantwortlich: Silvia Kraus, Marketing und Kommunikation

Layout: RIONERO Design, Zürich

Druck: Fröhlich Info AG, Zollikon, Papier aus einer FSC-zertifizierten Schweizer Papierfabrik

2021 – ein bewegtes Jahr

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

2021 war ein weiteres bewegtes Jahr in der EPI. Im Stiftungsrat sowie in der Geschäftsleitung kam es zu personellen Veränderungen. Gleich drei neue Mitglieder durften wir im Stiftungsrat begrüßen. Im Gegenzug mussten wir uns von vier langjährigen Stiftungsratsmitgliedern verabschieden, denen wir herzlich für ihr Engagement danken. Veränderungen gab es auch in der Geschäftsleitung in den Bereichen Finanzen, Human Resources und in der Leitung des EPI WohnWerks. Wir freuen uns, nun in neuer Formation die Zukunft der EPI weiter zu gestalten.

Bewegt hat uns auch die Pandemie, die einen Einfluss auf unseren Arbeitsalltag hatte. Wie bereits im Vorjahr haben unsere Mitarbeitenden tatkräftig dazu beigetragen, dass die Betriebe auch 2021 einwandfrei funktionierten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Um die bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten, führte die Schweizerische Epilepsie-Stiftung schon früh serielle Betriebstests ein. Der Ablauf und die Handhabung dieser Tests funktionierten einwandfrei und das Angebot wurde von den Mitarbeitenden rege in Anspruch genommen. Dank der von unserer Apotheke in Zusammenarbeit mit allen Betrieben organisierten Impfkampagne begannen wir intern auch zeitig im Jahr 2021 zu impfen, was von Klienten, Angehörigen und Mitarbeitenden gleichermassen geschätzt wurde. Auch hier gilt unser Dank all jenen, die mit ihrer Professionalität und durch Zusatzleistungen das Unmögliche möglich machten.

Ein sehr erfreuliches und positives Ereignis war die Eröffnung der neuen Gärtnerei. Der Neubau stellt eine starke Aufwertung für das EPI Areal dar und wird von allen sehr geschätzt. Wir danken an dieser Stelle nochmals all unseren Spenderinnen und Spendern, die dieses grossartige Projekt mit zum Teil namhaften Summen unterstützt haben.

Nebst der Investition ins Fundraising hat die Schweizerische Epilepsie-Stiftung auch ihre Medienpräsenz stark intensiviert. 2021 wurden verschiedene EPI Themen von den Medien aufgenommen, was uns sehr freut. Denn unser Mehrspartenunternehmen hat viel zu bieten und so kann auch viel berichtet werden. Ein Highlight war sicherlich die Publikation des Kochbuchs «Make food soft» unseres Küchenchefs Bernd Ackermann. Mit diesem tollen Fachbuch verhilft er mit seinem Team Menschen mit Schluckstörungen zu mehr Lebensqualität und einem neuen Lebensgefühl.

Nun wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre unseres Jahresberichts.



Felix Grether
Präsident Stiftungsrat
Schweizerische Epilepsie-Stiftung



Marco Beng
CEO Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Den ausführlichen Jahresbericht mit vielen interessanten Informationen finden Sie auf www.swissepi.ch/jahresbericht-2021. 

Rezepte für mehr Lebensqualität trotz Dysphagie

«*Make food soft*» – ein Kochbuch für Menschen mit Kau- und Schluckstörungen. Konzipiert wurde dieses vom Küchenchef der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung Bernd Ackermann, der seinerzeit dem «Suvretta House» in St. Moritz 15 Gault-Millau-Punkte einbrachte. Das Kochbuch ist ein Meilenstein für die Ernährung mit pürierter Kost und verhilft so manchem Patienten zu mehr Lebensqualität.

Für Bernd Ackermann ist dieses Kochbuch eine Herzensangelegenheit. Seine damalige Vision: Menschen ein authentisches Geschmackserlebnis zu bieten, die unter erschwerten Bedingungen leben. Denn ein Grundsatz von Bernd Ackermann lautet: «Qualität ist der Massstab – Optimierung das Ziel.» Seine Menüs sind durchdacht mit regionalen Produkten und hohem Qualitätsanspruch.



70%
der produzierten
EPI Kochbücher «*Make
food soft*» wurden
innerhalb von
acht Monaten verkauft

5 Gründe...

... weshalb es sich lohnt, dieses Kochbuch zu kaufen:

1. Das Auge isst mit – die Menüs von Bernd Ackermann sind **gourmetgerecht aufbereitet**.
2. Das Kochbuch enthält **über 80 Rezepte** für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden.
3. Das Fachbuch enthält viel **wissenschaftliches Hintergrundwissen**. Es erklärt Schritt für Schritt die Vorgehensweise und stellt die nötigen Hilfsmittel vor.
4. **Dysphagie** ist mittlerweile ein fester Bestandteil der diätischen Kostformen. Diese bedeuten aber keineswegs Verzicht.
5. Eine gesunde und geschmackvolle Verpflegung schenkt **Lebensqualität und Lebensfreude**.



Zum Autor

Bernd Ackermann ist eidgenössisch diplomierter Küchenchef und Diätkoch sowie Autor und Co-Autor verschiedener Kochbücher. Seit 2015 leitet er die Küche der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung in Zürich und setzt sich für Kochkunst im Gesundheits- und Sozialwesen ein. Er kocht mit Leidenschaft und hat sich dem anspruchsvollen Genuss und der Kochkunst für Menschen mit Handicap verschrieben.

Zahlen und Fakten zu 2021



1'362

Impfdosen wurden im Rahmen der Inhouse-Impfungen aufgezogen



5'002

Proben aus den seriellen Betriebs-tests wurden abgegeben. Diese wurden von der EPI Apotheke zu 640 Pools verarbeitet.



20'581

FFP2-Masken wurden an die Mitarbeitenden abgegeben



248'200

OP-Masken waren im Einsatz



62

Schulungen von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie während ihres Spitalaufenthaltes. Unterrichtet werden Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren.



200

Artikel wurden über den neu lancierten EPI Webshop verkauft



42%

der Menus vom Restaurant EPI Park wurden als Take-away mitgenommen

62'539

Stunden EEG-Ableitungen

211

Menschen fanden im EPI WohnWerk ein Zuhause

38% Frauen
62% Männer

Die EPI und ihre Betriebe

Im Mittelpunkt der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung stehen Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Fragestellungen und Beeinträchtigungen. Als Mehrspartenunternehmen führt die Schweizerische Epilepsie-Stiftung mehrere Betriebe und ist zusammen mit den Zürchern RehaZentren Trägerin der Klinik Lengg. Rund 1'000 Mitarbeitende setzen sich bei der EPI für diese Aufgaben ein.

Im **EPI WohnWerk** finden Erwachsene mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen ein Zuhause und eine Arbeit. Die drei Wohnhäuser auf der Rüti, Niederfelben und Lengg bieten insgesamt 202 Wohnplätze, die Werkstätten 86 sowie die Tagesstätten 116 Arbeitsplätze. Insbesondere gibt es im EPI WohnWerk Wohngruppen für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen sowie für ältere, sehr pflegebedürftige Menschen. Das EPI WohnWerk erfüllt einen Leistungsauftrag des Kantonalen Sozialamts Zürich.

Die **Oberstufenschule Lengg** ist eine Tagesschule für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler mit besonderen schulischen Bedürfnissen. Mit ihrem Angebot wird sie den individuellen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht und bietet ihnen ein optimales schulisches Umfeld für ihre persönliche Entwicklung.

Die **EPI Spitalschule** ist ein Angebot für schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die sich für eine medizinische Abklärung in der EPI Klinik an der Klinik Lengg aufhalten. Heilpädagogisch ausgebildete Lehrkräfte unterrichten in Klassen von max. vier Kindern.

Im **EPI Park** erwarten die Gäste kulinarische Köstlichkeiten aus der Region, erfrischende Speisen und wachmachender Kaffee von morgens bis am späten Nachmittag, inklusive atemberaubendem Ausblick auf den Zürichsee. Die Räumlichkeiten können für private Feiern und Firmenanlässe gemietet werden. Im Gründungshaus stehen zudem für Workshops, Konferenzen, Tagungen und Seminare modern ausgestattete Räume mit unvergleichlichem Flair zur Verfügung.

Die **Klinik Lengg AG** ist eine Klinik für Neurorehabilitation und Epileptologie, getragen von der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung und der Stiftung Zürcher RehaZentren. Sie vereinigt sämtliche Leistungen der Schweizerischen Epilepsie-Klinik und des Zürcher RehaZentrums Lengg für Neurorehabilitation. Das zentrumsnahe Angebot an ambulanten und stationären Dienstleistungen macht die Klinik Lengg zu einem Kompetenzzentrum für Neurologie.

Das **Schweizerische Epilepsie-Zentrum** ist eine breit vernetzte Organisation, in der Experten und Expertinnen eng zum Thema Epilepsie zusammenarbeiten und umfassende epilepsiebezogene Dienstleistungen erbringen.

Die **Schenkung Dapples** ist ein offenes Jugendheim. Seit der Gründung im Jahr 1923 betreut und fördert sie männliche Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren. Die Institution verfügt über verschiedene Wohnformen, eine Trainings- und Orientierungswerkstatt zur Berufsvorbereitung, drei Lehrwerkstätten und eine eigene Berufsschule. Die räumliche Nähe von Wohnbereich, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb ist eine Besonderheit und Stärke der Schenkung Dapples.

7 Gründe, die Schweizerische Epilepsie-Stiftung zu unterstützen

Unterstützen Sie Menschen mit Epilepsie. Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung ist für die Finanzierung ihrer Leistungen auch auf Spenden angewiesen.

1.

Im **grössten Kompetenzzentrum für Epilepsie der Schweiz** werden vom Baby bis zur betagten Person alle Patientinnen und Patienten diagnostiziert, behandelt und oft ein ganzes Leben lang betreut.

2.

Sie **spenden vor Ort** und für Menschen in der Schweiz. Das Ergebnis Ihrer Spende ist direkt nachprüfbar. Damit haben Sie einen nahen Bezug zum Spendenzweck und sehen, was Ihre Spende bewirkt.

3.

Fast 1% der Schweizer Bevölkerung ist von Epilepsie **betroffen**; das sind rund 80'000 Menschen. Und jährlich werden 4'000 neue Fälle diagnostiziert. Schon Babys können daran leiden. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie Menschen, die von dieser schweren Krankheit betroffen sind.

4.

Ihre Spende kommt **zu 100% dem Projekt zugute**: Die Kosten unserer Fundraising-Aktivitäten werden vollumfänglich von einer grosszügigen Spenderin finanziert.

5.

Sie setzen sich **für die Epilepsie-Forschung** ein. Dank Ihnen wird Wissen über die Entstehung der Krankheit, deren Behandlung und die Funktionsweise des Gehirns gewonnen.

6.

Sie haben **persönliche Ansprechpartner** für Ihre Fragen und Wünsche. Kommen Sie zu einer Besichtigung vorbei. Bei grösseren Projekten erhalten Sie auf Wunsch regelmässig Projektberichte und Abrechnungen. Bitte kontaktieren Sie Dr. Andrea Libardi: Telefon 044 387 60 00 oder fundraising@swissepi.ch.

7.

Ihre **Spende ist steuerlich absetzbar**, denn die EPI Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt. In den meisten Kantonen beträgt der Steuerabzug für Spenden bis zu 20% des Nettoeinkommens. Eine detaillierte Auflistung dieser Regelungen finden auf unserer Webseite www.swissepi.ch/spenden.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und danken Ihnen ganz herzlich dafür!

Spendenkonto
Post 87-716581-4
IBAN CH66 0900 0000 8771 3581 4

Oder spenden Sie online auf
www.swissepi.ch/spenden



Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Bleulerstrasse 60
8008 Zürich

+41 44 387 61 11
info@epi-stiftung.ch
swissepi.ch